



# **Vierte Umfrage**

## **zur Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein**

im Frühjahr 2023

*Landesauswertung der AG SBV-Umfrage für Schleswig-Holstein*

## Vorbemerkung

Die hier dargestellten Ergebnisse beruhen auf einer Landesauswertung der bundesweiten AG SBV-Umfrage für Schleswig-Holstein. Die mittlerweile vierte Befragung der Schuldnerberatungsstellen bezog sich auf den Befragungszeitraum April bis Mai 2023 gegenüber November/Dezember 2022.

Die Fragestellungen sind dabei gleichgeblieben: Was bedeuten die aktuellen Krisen (Pandemie, Krieg, Energiepreise, Inflation) für Menschen mit Schulden? Und was bedeuten sie für die Arbeit der Schuldnerberatung?

29 Beratungsstellen aus Schleswig-Holstein haben an der Befragung der AG SBV teilgenommen. Damit können wir ein repräsentatives Bild der Situation im Land abbilden. Bis auf eine Beratungsstelle haben alle an der vergangenen Umfrage der AG SBV teilgenommen.

Die Ergebnisse der [AG SBV-Umfrage](#) finden Sie hier:

[www.agsbv.de/2023/06/umfrage-zur-aktionswoche-schuldnerberatung-inflation-treibt-ueberschuldungsrisiko-und-nachfrage-nach-beratung-in-die-hoehe-2/](http://www.agsbv.de/2023/06/umfrage-zur-aktionswoche-schuldnerberatung-inflation-treibt-ueberschuldungsrisiko-und-nachfrage-nach-beratung-in-die-hoehe-2/)

Die Befunde der bisherigen [drei Umfragen zur Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein](#) bleiben aus unserer Sicht weiterhin aktuell und sollen hier nicht wiederholt werden. Wir nehmen eher wahr, dass sich die Trends noch verschärft haben.

Die Umfragen finden Sie unter diesem Link:

[www.schuldnerberatung-sh.de/themen/umfrage-zur-situation-der-schuldnerberatung-unter-corona-bedingungen.html](http://www.schuldnerberatung-sh.de/themen/umfrage-zur-situation-der-schuldnerberatung-unter-corona-bedingungen.html)

## Zusammenfassende Ergebnisse

Die noch nicht bewältigten Folgen der Corona-Pandemie, die Inflation und die dramatischen Preissteigerungen im Bereich Energie, Mieten und Lebensmittel haben bundesweit zu einer erheblichen Steigerung der Nachfrage von Schuldnerberatung geführt.

In Schleswig-Holstein stellen wir in fast allen Bereichen eine noch deutlichere Zunahme gegenüber dem Bundestrend fest. In 93 % der Beratungsstellen hat sich die Anfrage nach Schuldnerberatung gegenüber dem Winter 2022 leicht oder stark erhöht.

Dieses Ergebnis ist alarmierend und zeigt sich insbesondere im Bereich der Krisenintervention. Die Vielfalt der Themen in der Existenzsicherung nimmt die Berater\*innen in höchstem Maße in Anspruch. Das bringt viele Beratungsstellen an ihr Limit, die Beratungskapazitäten sind vielerorts ausgeschöpft.

## Ergebnisse im Vergleich

Wie hat sich die Anzahl der Anfragen nach Schuldnerberatung in Ihrer Beratungsstelle seit der vorigen Erhebung verändert?			
	Bund	Schleswig-Holstein	Veränderungen
	in %	in %	in %
Stark verringert (mehr als 30 %)	0	0	0
Leicht verringert (zwischen 10-30% weniger)	1	0	-1
Gleich geblieben	22	7	-15
Leicht erhöht (zwischen 10-30% mehr)	46	<b>59</b>	+13
Stark erhöht (mehr als 30%)	22	<b>34</b>	+13

In 68 % der Beratungsstellen bundesweit hat sich die Nachfrage nach Schuldnerberatung gegenüber der vergangenen Umfrage aus dem November/Dezember 2022 leicht oder stark erhöht.

In Schleswig-Holstein ist die Nachfrage sogar extrem gestiegen: In **93 %** der Beratungsstellen hat sich die Anfrage nach Schuldnerberatung leicht oder stark erhöht.

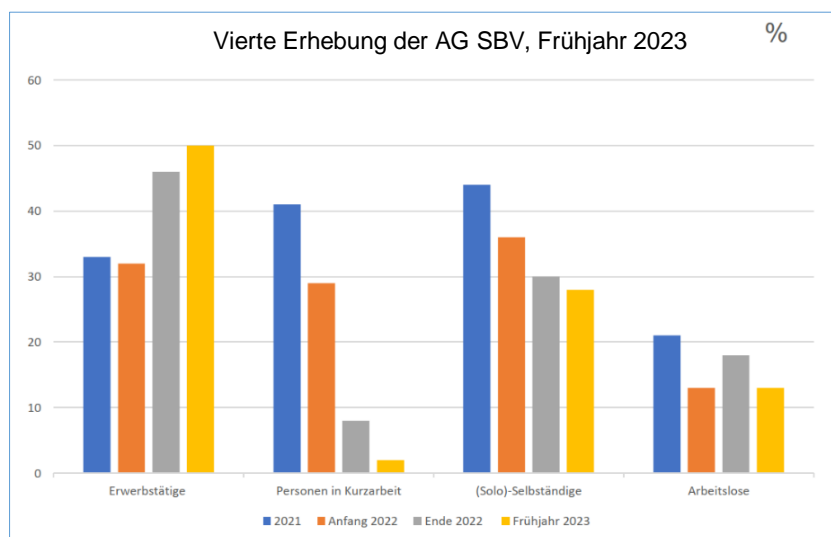
### Anteil der Beratungsstellen, die im Vergleich zur vorigen Umfrage mehr Ratsuchende aus verschiedenen Gruppen beraten haben (Mehrfachnennungen möglich)

62 % der Beratungsstellen in Schleswig-Holstein verzeichnen einen Anstieg der Anfragen von **Erwerbstätigen**, bundesweit sind es 46 %.

In 41 % der Beratungsstellen im Land suchen **(Solo)Selbständige** vermehrt Hilfe. Auch hier ist der Landeswert deutlich höher als bundesweit.

59 % der Beratungsstellen im Land geben an, dass **Rentner\*innen** zunehmend die Beratung aufsuchen.

Bei Personen in **Kurzarbeit** und **arbeitslosen Menschen** entspricht der Landestrend in etwa dem Bundestrend.

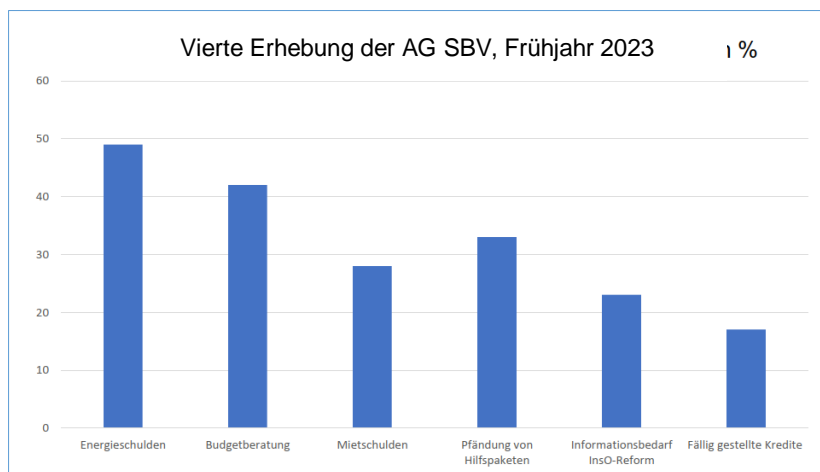


**Anteil der Beratungsstellen, in denen im Vergleich zum Jahresende 2022 mehr Beratung nachgefragt wird zu den Themen... (Mehrfachnennungen möglich)**

... **Energieschulden:**

Bundesweit wurden in fast 50 % der Beratungsstellen mehr Beratungen zu Energieschulden als Ende 2022 gemeldet.

In Schleswig-Holstein lag der Wert mit 52 % leicht darüber. Im Land geben 45 % der Beratungsstellen an, Energiehilfen für Ratsuchende bei einem Notlagenfonds beantragen zu können.



... **Budgetberatung:**

In Schleswig-Holstein verzeichnen 59 % der Beratungsstellen mehr Beratung in diesem Bereich, bundesweit liegt der Wert deutlich darunter.

... **Mietschulden:** Hier ist der Landeswert mit 38 % deutlich höher als der Bundeswert.

... **Pfändung von Hilfspaketen:** In 41 % der Beratungsstellen in Schleswig-Holstein wird dieses Thema vermehrt nachgefragt, bundesweit sind es deutlich weniger.

... **Informationsbedarf und Interesse wegen InsO-Reform:** Dieses Thema wird von 24,1 % der Beratungsstellen in Schleswig-Holstein angegeben, was dem Bundestrend entspricht.

... **fällig gestelltem Kredit:** Mit 24 % beraten zu diesem Thema mehr Beratungsstellen im Land als im Bund.

## Weitere Ergebnisse

Die Beratungsstellen in Schleswig-Holstein nutzen nur zu 29 % **digitale Angebote** (ohne Telefon), 68 % tun das nicht. Aus vorherigen Umfragen wurde der Bedarf nach datenschutzkonformen Lösungen eingefordert. Daran hat sich nichts geändert.

Die **Zunahme komplexer Fälle** (hohe Gläubigerzahl, Pfändungen) ist im Land und im Bund gleichermaßen festzustellen.

Auch die Zunahme **psychischer Belastungen und Krankheitsbilder** können für alle Beratungsstellen in Deutschland festgestellt werden. Zunehmend sind **multiple Problemlagen** (z.B. Schulden *und* Krankheit *und* familiäre Probleme) festzustellen.

Das Ergebnis der steigenden Nachfrage nach Beratung aus der „**Mitte der Gesellschaft**“ sowie Anfragen von Ratsuchenden mit **Wohneigentum** führen sich fort.

Auch die Nachfrage nach **P-Konto-Bescheinigungen** bleibt überall hoch.

Insgesamt sind mehr Beratungsanfragen zu **Sozialleistungen** festzustellen (häufiger Grund sind extrem lange Bearbeitungszeiten, etwa beim Wohngeld).

## Herausgeberin

Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG** in Schleswig-Holstein

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

Tel.: (04331) 593 248

Fax: (04331) 593 35 248

[info@schuldnerberatung-sh.de](mailto:info@schuldnerberatung-sh.de)

[www.schuldnerberatung-sh.de](http://www.schuldnerberatung-sh.de)

Diese Umfrage finden Sie als Download unter [www.schuldnerberatung-sh.de](http://www.schuldnerberatung-sh.de) (Themen).